

# Ergebnisse der Umfrage „Schulalltag“



BG/BRG  
GROSS  
ENZERSDORF  
SCHÜLERVERTRETUNG

Teilnehmer: 268

Teilnahmeberechtigte: SchülerInnen der Schulstufen  
5-12 des BG/BRG Grob-Enzersdorf

Zeitfenster: 4.11. – 24.11.2018

Sehr geehrter Leser, sehr geehrte Leserin!

Im November 2018 wurde am BG/BRG Grob-Enzersdorf eine schulinterne Onlineumfrage durchgeführt, welche von der Schülersvertretung dieses Schuljahres erstellt worden war. An dieser nahmen insgesamt 268 Schülerinnen und Schüler aus allen acht Schulstufen teil. Anhand von neun Fragen sollte in erster Linie eruiert werden, wie die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Schulalltag zurechtkommen und ob dieser ihnen Stress bereitet. Im folgenden Text werden Ihnen die Fragen sowie die jeweiligen Ergebnisse in Kurzform präsentiert; für die Vollversion wenden Sie sich bitte an die Schülersvertretung.

Q1

Zu Beginn wurde nach der **Schulstufe des befragten Schülers / der befragten Schülerin gefragt**. Am stärksten präsent waren die 3. und 4. Klassen (7. und 8. Schulstufe) mit jeweils 58 TeilnehmerInnen, gefolgt von den 2. Klassen mit 31 TeilnehmerInnen. Die Schulstufe mit den wenigsten TeilnehmerInnen war hingegen die 5. (1. Klasse) mit 18 Teilnehmern.

Q2

Bei der zweiten Frage wurden die SchülerInnen um ein **generelles Feedback zur Schule** gebeten und gefragt, ob sie diese gerne besuchen. Hier hatten sie die Möglichkeit, zu schreiben, was sie an der Schule mögen und was sie stört. Dabei sind 112 der 198 abgegebenen Beantwortungen positiv gestimmt; die SchülerInnen schrieben zum Großteil, dass sie gerne zur Schule gehen würden und für sie alles in Ordnung sei.

---

101	Prinzipiell gefällt mir diese Schule super. All die Menschen hier wie Direktor, Sekretärinnen, die Köche, etc. sind meiner Meinung nach sehr freundlich. Die Lehrer nicht auszuschließen.	04.11.2018 14:08
126	Ich geh eigentlich gerne in die schule und fühl mich in unserem schulgebäude recht wohl	04.11.2018 13:26

---

Einige Kommentare enthalten allerdings auch Kritik. So wird zum einen behauptet, dass die Schule zu hohe Ansprüche stellen würde oder sich nicht um einen Einzelnen kümmern beziehungsweise nicht ausreichend fördern würde. Zum anderen wird in manchen Kommentaren auch das Buffet kritisiert, dass es zu teuer sei und das Angebot überarbeitet gehöre. Aufgrund dieser Kritiken plant die Schülersvertretung, noch in diesem Schuljahr eine weitere Umfrage bezüglich des Buffets durchzuführen.

---

75	Ich mag unsere Schule, aber das Buffet ist zu teuer. Außerdem ist es sehr oft so das wir in einer Woche mehrere Test haben. Vor kurzem erst hatten wir eine Schularbeit, einen Test (in Physik...) und eine Wiederholung in Deutsch. Mittwochs und Dienstags wenn wir lang haben komme ich nach Hause 15:40 ca. mache ich Hü, und esse zu Abend, lerne eventuell und ja. Also mehr ist da nicht drinnen. Freunde treffen geht nur am Wochenende (auch nicht immer wegen lernen). Klavierunterricht musste ich sein lassen für die Schule. Meiner Meinung nach sollte es keine HÜ geben und vielleicht stattdessen kürzere Sommerferien geben.	04.11.2018 15:39
----	---	------------------

---

**Q3**

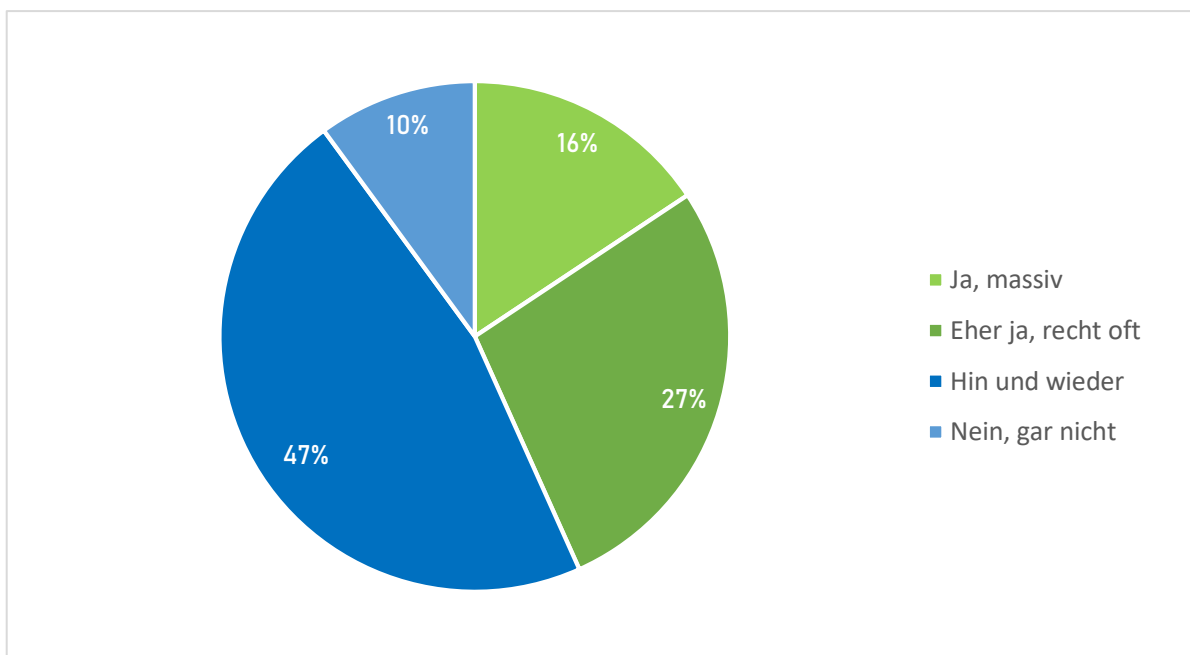
Bei der dritten Frage sollten die SchülerInnen eine ungefähre Angabe zu der **Anzahl der Stunden angeben, die sie durchschnittlich pro Tag für ihre Aufgaben benötigen**. Unter den Begriff der Aufgaben fallen beispielsweise Hausaufgaben, Protokolle, Ausarbeitungen von Referaten etc. Dabei wurden vier Kategorien aufgestellt, nämlich „<2 Stunden“, „2-3 Stunden“, „3-4 Stunden“ und „>4 Stunden“, von der die SchülerInnen eine davon in der Zeile ihrer jeweiligen Schulstufe wählen sollten.

In der nebenstehenden Tabelle wird gezeigt, wie viele SchülerInnen welche der vier Optionen gewählt haben, sowie die in Relation auf die Gesamtstimmen der einzelnen Schulstufen errechneten Prozent. Dabei können unterschiedliche Tendenzen bei den einzelnen Schulstufen gesehen werden. Während etwa in der 1. Klasse (5. Schulstufe) noch ~73% der Befragten unter 2 Stunden und keiner über 4 Stunden für ihre Aufgaben benötigen, so gaben ~21% der befragten 7.-Klässler an, länger als vier Stunden für die Schule zu arbeiten. Es kann also gesehen werden, dass mit steigender Schulstufe tendenziell mehr Zeit in Aufgaben investiert wird.

	<2H	2-3H	3-4H	>4H
1. Klasse	72,50% 29	22,50% 9	5,00% 2	0,00% 0
2. Klasse	52,08% 25	39,58% 19	4,17% 2	4,17% 2
3. Klasse	45,59% 31	45,59% 31	7,35% 5	1,47% 1
4. Klasse	34,38% 22	39,06% 25	18,75% 12	7,81% 5
5. Klasse	15,63% 5	43,75% 14	37,50% 12	3,13% 1
6. Klasse	37,50% 12	31,25% 10	21,88% 7	9,38% 3
7. Klasse	16,67% 4	20,83% 5	41,67% 10	20,83% 5
8. Klasse	29,03% 9	35,48% 11	19,35% 6	16,13% 5

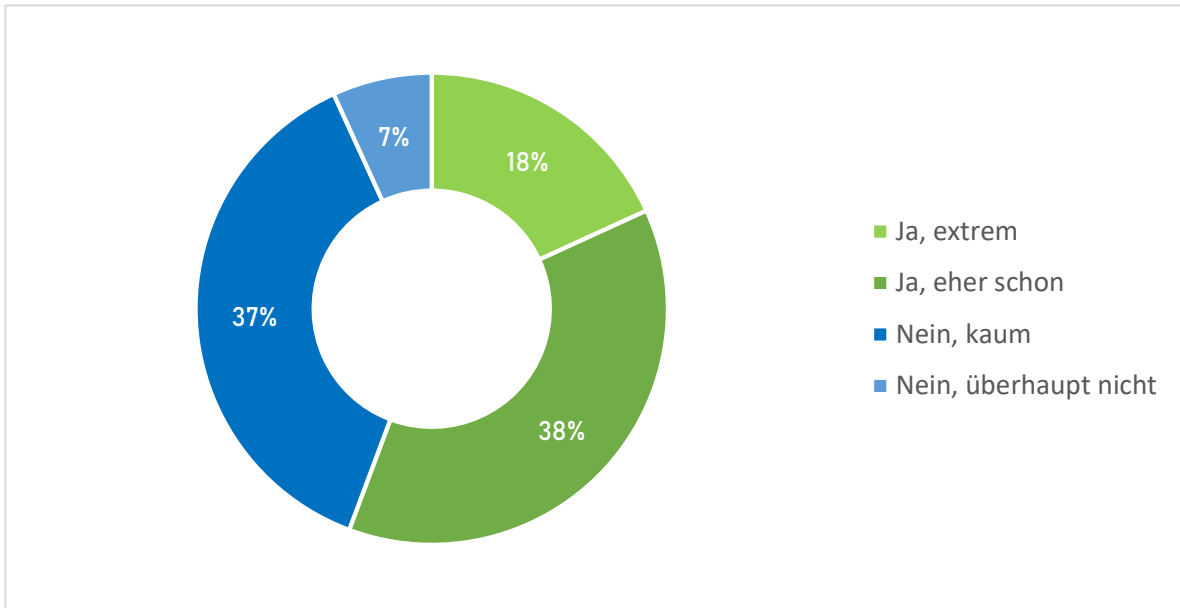
**Q4**

Die vierte Frage hat zum Thema, ob sich die SchülerInnen **von der Schule – und damit einhergehenden Aufgaben – in Hinblick auf Hobbies, Treffen mit Freunden etc. eingeschränkt fühlen**. Hier zeigte sich deutlich, dass bei ~90% der Befragten die Schule eine Einschränkung darstellt, wenn auch zu unterschiedlichem Grad.

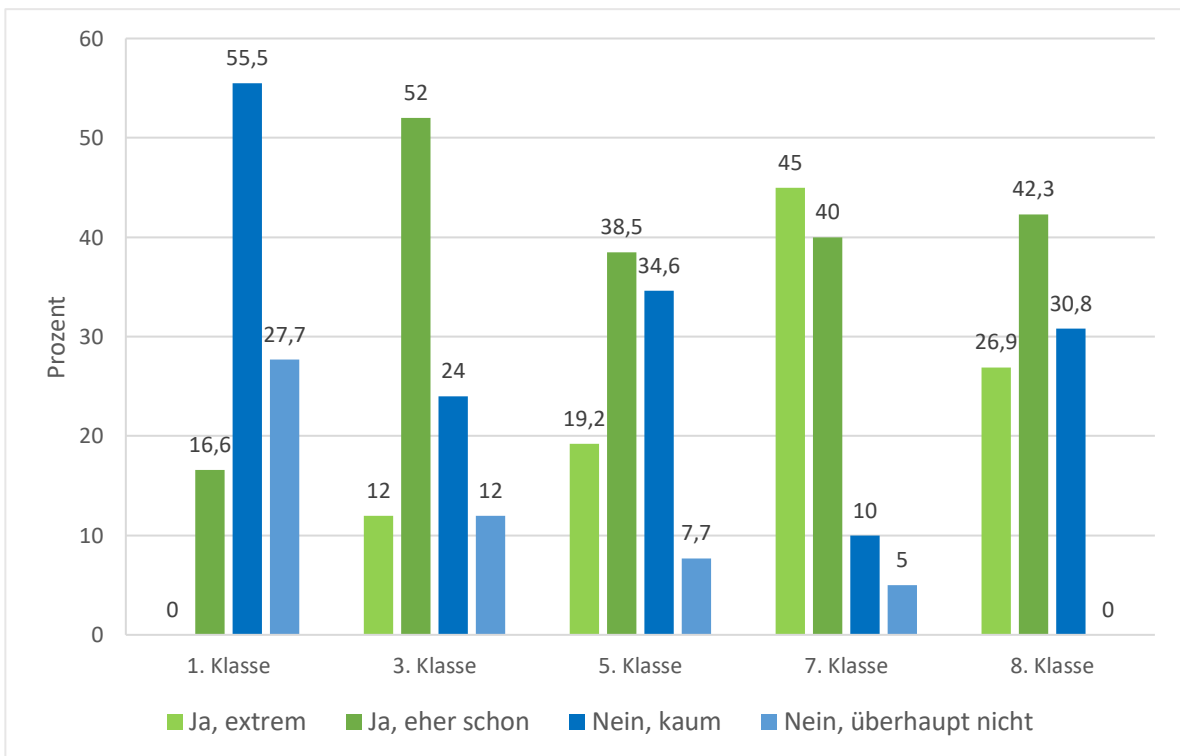


Q5

Frage fünf behandelt das Thema Schulstress. Hier wurden die SchülerInnen gefragt, ob sie sich **durch die Schule gestresst oder überfordert fühlen**. Das Ergebnis zeigt, dass sich die Mehrheit, nämlich ~56%, stärker bzw. extrem gestresst fühlt, wie aus der folgenden Abbildung entnommen werden kann.

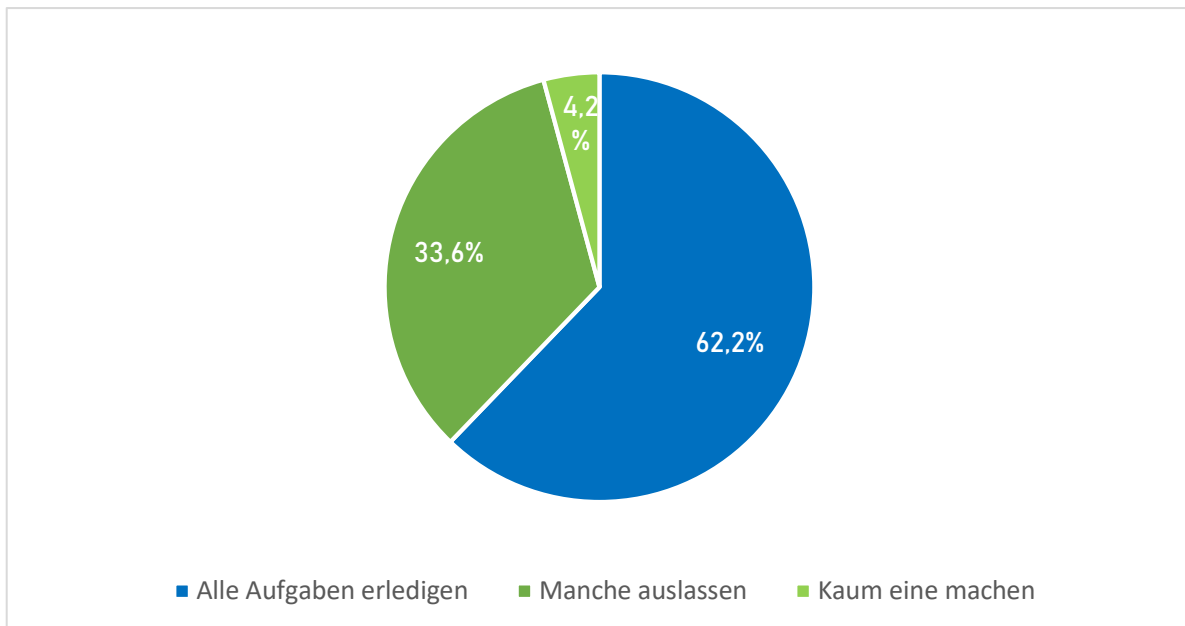


Da diese Thematik als eine durchaus wichtige angesehen werden kann, scheint es angebracht, zusätzlich die Verteilung der Stimmen auf einzelne Schulstufen näher zu betrachten. So werden in der folgenden Abbildung die 5., 7., 9., 11. und 12. Schulstufen herangezogen und deren Ergebnisse dieser Frage auf dieselben vier Kategorien wie in der oberen Abbildung aufgespalten.



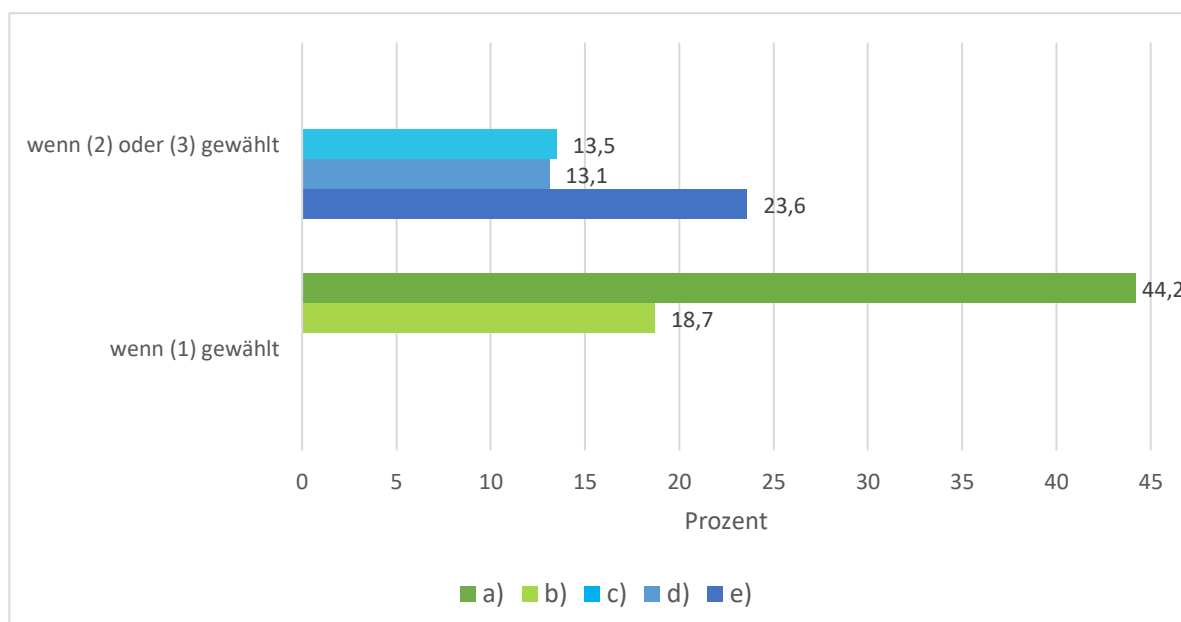
Q6

Bei Frage sechs wurden die SchülerInnen darum gebeten, möglichst ehrlich anzugeben, ob sie **ihre Aufgaben wie vorgesehen erledigen (1)**, **die eine oder andere auslassen (2)** oder **kaum eine machen (3)**. Dabei zeigt sich, dass der Großteil der Befragten – nämlich ca. 62% – die Aufgaben ordnungsgemäß erledigt.



Außerdem sollte die Wahl einer dieser drei Kategorien begründet werden. Dazu gab es folgende Antwortvorschläge sowie auch die Kategorie „Sonstiges“:

- a) wenn (1) gewählt: weil ich gute Noten haben möchte
- b) wenn (1) gewählt: weil ich Angst habe, dass der Lehrer / die Lehrerin böse wird, wenn ich die Aufgabe nicht habe
- c) wenn (2) oder (3) gewählt: weil ich keine Lust habe
- d) wenn (2) oder (3) gewählt: weil mir andere Sachen wichtiger sind als Schule
- e) wenn (2) oder (3) gewählt: weil sich manche Aufgaben zeitlich nicht mehr ausgehen

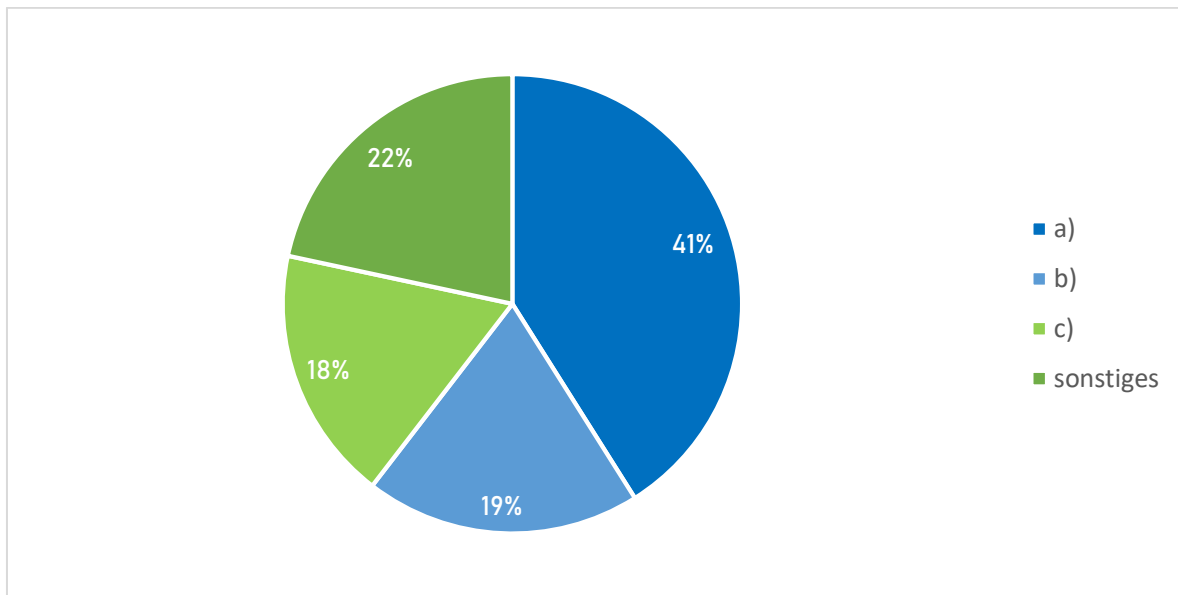


**Q7**

In Anschluss an Frage sechs wurde in der siebten Frage um eine ehrliche Antwort auf die Frage gebeten, **welche Möglichkeit der/die Befragte wählt, wenn er/sie eine Aufgabe nicht erledigt hat**. Dabei standen folgende vier Optionen zur Auswahl:

- a) Schnell noch abschreiben
- b) Ich lasse es dabei, dass ich sie nicht habe und nehme evtl. ein Minus in Kauf
- c) Ich mache sie noch rasch in den Fächern davor
- d) Sonstiges

Aus der folgenden Abbildung geht unter anderem hervor, dass am öftesten Aufgaben noch rasch vor der jeweiligen Stunde abgeschrieben werden. Knapp ein Fünftel gab hingegen an, es bei der nicht erbrachten Aufgabe zu belassen.

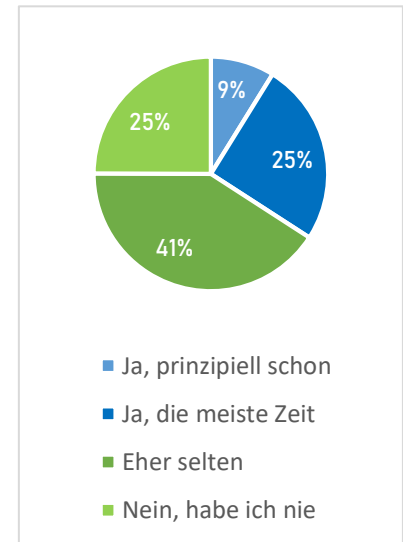


Unter der Kategorie „sonstiges“ gaben SchülerInnen noch weitere Möglichkeiten an, für die sie sich entscheiden, falls sie Aufgaben nicht erledigt haben. Gleichzeitig kann aber auch anhand vieler Kommentare gesehen werden, dass einige SchülerInnen recht ambitioniert und darum bemüht sind, die Aufgaben nachzubringen anstatt diese gar nicht zu machen. Im Folgenden sind einzelne Kommentare aus der Kategorie „sonstiges“ abgebildet.

20	Ich versuche sie in den Pausen vor der Stunde noch SELBST zu machen und wenn es sich nicht ausgeht ist es halt so.	04.11.2018 15:07
24	es kommt immer auf die hausübung und das fach an. manchmal nehme ich ein minus oder nicht gebracht in kauf. wenn die hausübung nur kurz ist und ich sie einfach vergessen habe, mach ich sie oft in den pausen davor oder schreibe selten auch mal ab.	04.11.2018 14:31
44	Bis tief in die Nacht daran noch arbeiten, aber wenn ich sie nicht verstehe, oder es sich zeitlich nicht ausgeht, weil ich auch noch irgendwann schlafen gehen sollte, das Zweite.	04.11.2018 12:49
51	Ich versuche alle Möglichkeiten meine Aufgabe zu machen. Wenn ich wirklich keine Zeit habe sage ich es dem Lehrer/ der Lehrerin und schreibe die Aufgabe nach.	04.11.2018 12:39
57	Ich mache die Aufgaben noch schnell im Bus und wenn ich mal nicht weiter komme frage ich Freunde	04.11.2018 12:22

Q8

In Frage acht sollten die SchülerInnen angeben, ob sie das Gefühl haben, dass **LehrerInnen Rücksicht auf sie beim Aufgeben von Aufgaben nehmen**. Rücksicht liegt dann vor, wenn beispielsweise danach gefragt wird, ob bereits in anderen Fächern Aufgaben zu erledigen sind, oder ob die Größe der Aufgabe bis zu einem gewissen Termin bewältigbar ist. Wie in der nebenstehenden Abbildung erkannt werden kann, haben zwei Drittel der Befragten nur selten oder nie das Gefühl, dass LehrerInnen Rücksicht auf die SchülerInnen nehmen.



Q9

Abschließend wurden die SchülerInnen in Frage neun nach ihrer Meinung gefragt, **ob es am BG/BRG Groß-Enzersdorf ein LehrerInnenfeedback geben sollte**. Rund 29% der Befragten entschied sich für die Variante eines verpflichtenden Feedbacks für alle Lehrkräfte dieser Schule, ca. 59% für die Variante, dass LehrerInnen verpflichtend Feedbacks durchführen müssen, wenn es die SchülerInnen wünschen. Die übrigen ~12% waren gegen ein Feedback. Es muss jedoch ergänzt werden, dass es aufgrund der derzeitigen Gesetzeslage nicht möglich ist, verpflichtende LehrerInnenfeedbacks durchzuführen. Diese Tatsache war zum Zeitpunkt, als diese Umfrage erstellt wurde, noch nicht bekannt.

Fazit

Das Ziel dieser Umfrage war es, einerseits einen Einblick in den Schulalltag aus der Perspektive eines Schülers / einer Schülerin zu ermöglichen, andererseits zu eruieren, wie die SchülerInnen diesen Alltag handhaben und mit ihm zurechtkommen.

In einigen Punkten konnten aber gleichzeitig auch besorgniserregende Tendenzen gesehen werden, so etwa in puncto Schulstress. Nicht nur zeigte sich, dass über der Hälfte der Befragten Stress durch Schule empfinden, sondern auch dass dieser mit steigender Schulstufe tendenziell zunimmt. Dem liegt mit großer Wahrscheinlichkeit ein starker Leistungsdruck zu Grunde, wie manche Befragten selbst in den Kommentaren von Frage zwei angaben. Ein hoher Leistungsdruck entsteht meistens dann, wenn Lehrer ohne Rücksicht auf andere Fächer Aufgaben geben, was in einer Übermenge an Aufgaben für den Schüler / die Schülerin resultiert. Oft werden auch zu große Aufgaben in einem zu kleinen Zeitfenster verlangt. An dieser Stelle sei ein Ausschnitt aus dem Schulunterrichtsgesetz angeführt, wonach LehrerInnen zu einer Rücksichtnahme verpflichtet sind:

*„Bei der Bestimmung des Ausmaßes der Hausübungen ist auf die Belastbarkeit der Schüler, insbesondere auf die Zahl der Unterrichtsstunden an den betreffenden Schultagen, die in den übrigen Unterrichtsgegenständen gestellten Hausübungen und allfällige Schulveranstaltungen Bedacht zu nehmen.“ (SchUG, §17, Abs. 2)*

Ferner gilt: *„Hausübungen, die an Samstagen, Sonntagen oder Feiertagen oder während der Weihnachtsferien, der Semesterferien, der Osterferien, der Pfingstferien oder der Hauptferien erarbeitet werden müssten, dürfen - ausgenommen an den lehrgangsmäßigen Berufsschulen - nicht aufgetragen werden.“ (SchUG, §17, Abs. 2)*

Um den Schulstress für die SchülerInnen zu minimieren, bedarf es grundlegender Änderungen. An dieser Stelle möchte die Schülerversammlung einen Appell an alle Lehrkräfte des BG/BGR Groß-Enzersdorf richten, wonach es von größter Wichtigkeit ist, Rücksicht auf die SchülerInnen, eventuell durch Absprache mit ihnen, zu nehmen. Außerdem zeigen die Ergebnisse in Frage neun deutlich, dass die SchülerInnen LehrerInnenfeedbacks wünschen. Obgleich sie zurzeit nicht verpflichtend sind, sollten die LehrerInnen diese dennoch im eigenen Interesse durchführen. All diese Maßnahmen sollen zu einem optimalen Unterricht und zu einem gesteigerten Wohl der SchülerInnen wie auch LehrerInnen beitragen.

An dieser Stelle möchte sich die Schülerversammlung eminent bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie sich Zeit zum Durchlesen dieser Umfrageergebnisse genommen haben. Des Weiteren hoffen wir, dass diese Ausarbeitung informativ und hilfreich war und dass Sie einen detaillierten Einblick in den Schulalltag eines Schülers / einer Schülerin erlangen konnten.

Mit freundlichen Grüßen,

Tim Weier (Schulsprecher)



Benedikt Umschaden (1. Stellvertreter)



Victoria Falb (2. Stellvertreterin)

